



INFOSHEET

Frame the future: Dein Bild für Klimagerechtigkeit in Tirol

Dieses Infosheet dient als **Hilfestellung** für den Fotowettbewerb. Alle nötigen Infos zum Wettbewerb sind auf unserer **Website** und der offiziellen Ausschreibung zu finden.

So geht's: Rege dazu an, dass die Schüler:innen privat teilnehmen und hänge die Ausschreibung und die Plakate in der Schule, dem Klassenzimmer oder im Jugendzentrum auf – oder integriere den Fotowettbewerb in den Unterricht:

Behandelt das Thema:

- **Stellt Fragen:** Was ist Klimagerechtigkeit? Welchen Bezug gibt es dazu in Tirol? Welche Veränderungen haben die Jugendlichen in Tirol bereits durch den Klimawandel wahrgenommen? Wie verstärken diese ihrer Meinung nach soziale Ungleichheiten? Wie beeinflusst der Klimawandel die eigene Zukunft? Kennt ihr selbst Betroffene von den Auswirkungen der Klimakrise?
- **Brainstorming-Session:** Sammelt Ideen in einer Mindmap, wie man Klimagerechtigkeit in Tirol auf einem Bild darstellen könnte. Überlegt dabei auch, welche Stimmung das Foto auslösen soll.
☺: Hoffnungsschimmer, Vielfältigkeit, verschiedene Menschen, Gesellschaftsschichten, soziale Gerechtigkeit hat viele Gesichter, Aufstehen für eine bessere Zukunft, die Jugend setzt sich ein, Stimme erheben, generationenübergreifend, Zusammenhalt - Klimaschutz geht nur gemeinsam, Gerechtigkeit als gemeinsames Thema - Klimaschutz ist Teamwork, ...
☹: im Regen stehen, schwindendes Licht, Vergänglichkeit, Hitze, Extremwetter, Überschwemmungen, ...
- **Übrigens,** das Klimabündnis bietet Unterrichtsmaterial und verschiedene kostenlose Workshops zu verwandten Themen, wie z.B. Klimawandel und Klimawandelanpassungen an. Infos findet ihr unter **Alle Angebote - Klimabündnis Österreich ([klimabuendnis.at](https://www.klimabuendnis.at))**

Spielerischer Ansatz:

- **Privilegiencheck:** Anleitung ab Seite 3
- **Gedankenexperiment und Rollenspiele:** Ausführliche Regeln ab Seite 4
Schüler übernehmen die Rollen von Tiroler:innen aus verschiedenen sozialen Schichten (z.B. Bergbauer/-bäuerin, Skilehrer:in, Schüler:in, Flüchtling) und diskutieren, wie der Klimawandel ihre Lebensweise in Zukunft beeinflusst. Danach reflektieren sie, wie diese Unterschiede soziale Ungerechtigkeiten verschärfen.
- **Klimawandel-Quiz:** Anregungen für ein Quiz bis 10 Jahre ab Seite 5, ab 10 Jahre auf Seite 7

Fächerübergreifende Ansätze:

- **Geographie:** Untersucht, wie sich der Klimawandel auf die Alpen auswirkt und welche Folgen dies für die Menschen in Tirol hat, z.B. durch veränderte Schneeverhältnisse oder Wasserknappheit.
- **Ethik/Religion:** Diskutiert die moralische Verantwortung, die die Tiroler Gesellschaft angesichts der Klimakrise und den damit verbundenen sozialen Herausforderungen trägt.
- **Politische Bildung:** Analysiert die Tiroler Klimapolitik und deren Bemühungen um soziale Gerechtigkeit. Diskutiert, wie lokale Entscheidungen globale Auswirkungen haben können.
- **Deutsch:** Lasst die Schüler:innen Essays schreiben, oder Debatten führen, die sich mit der Frage beschäftigen: „Wie kann Tirol eine Vorreiterrolle im Klimaschutz und in der sozialen Gerechtigkeit einnehmen?“. Eine aktuelle Bildinterpretation könnte auch ein guter Zugang zum Thema sein.
- **Kunst:** Lernt, mit einer Kamera umzugehen oder mit dem Smartphone gute Fotos zu schießen. Wie könnt ihr dieses emotionale Thema bildlich ausdrücken? Was macht ein gutes Bild aus? Hilfestellung dazu bietet auch der Workshop von IPSUM.

Hier gibt es die Plakate zum Ausdrucken:

- [Plakat A4/A3 – allgemeine Infos](#)
- [Plakat A4/A3 – detaillierte Infos](#)
- [Ausschreibung A4](#)

Bitte druckt nur die Menge aus, die wirklich aufgehängt wird, und verwendet dabei Recyclingpapier.

Du hättest gerne weitere Infos?

Kontaktiere uns per Telefon oder Mail: +43 (0) 512 583558 oder tirol@klimabuendnis.at

Privilegiencheck

Vorbereitung:

- Ihr braucht ein Klassenzimmer oder eine offene Fläche mit genug Platz für Bewegung.
- Jede:r Schüler:in/Eine Gruppe von Schüler:innen erhält eine Rolle, die einen bestimmten sozialen Status oder Lebensumstand in Tirol repräsentiert.
- Die Lehrkraft erklärt den Schülern, dass sie auf Fragen oder Aussagen reagieren sollen, indem sie vor- oder zurücktreten, basierend auf der Rolle, die sie spielen.

Spielablauf:

- Die Lehrkraft liest nacheinander verschiedene Fragen oder Aussagen vor.
- Je nach Frage bewegen sich die Schüler:innen vorwärts, wenn die Aussage auf ihre Rolle zutrifft, oder bleiben stehen, wenn sie nicht zutrifft.
- Nach jeder Aussage wird gemeinsam reflektiert, warum manche Schüler:in weiter vorne oder hinten stehen.

Reflexion:

- Nach dem Spiel diskutiert die Klasse die Erfahrungen. Wie haben sich alle gefühlt? Was wurde durch die Positionen deutlich?
- Der Fokus liegt darauf, wie der Klimawandel Ungerechtigkeiten verstärkt und welche Gruppen in Tirol besonders betroffen sind.

Abwandlungen des Spiels:

- Beobachterrolle: Die Rollen werden verdeckt verteilt, auf dem Zettel stehen die Infos und Privilegien der entsprechenden Rolle. Eine Gruppe von Schüler:innen wird im Unklaren gelassen, wer welche Rolle spielt und muss am Ende zuordnen, welche Gruppe welche Rolle verkörpert.

Rollenbeispiele:

- **Bergbauer/Bergbäuerin in einer abgeschiedenen Region**
Kleinbäuerlicher Betrieb, abhängig von den Jahreszeiten und den Wetterbedingungen
- **Kind aus einer wohlhabenden Familie in Innsbruck**
Hat Zugang zu gut isolierten Häusern, sicherer Mobilität und den neuesten Technologien
- **Tourismusemitarbeiter in einem Wintersportort**
Einkommen ist stark saisonabhängig und hängt vom Schneefall ab
- **Alleinerziehende/r Mutter/Vater in einem Dorf mit schlechter Infrastruktur**
Hat begrenzten Zugang zu Mobilität und Energieeffizienzmaßnahmen
- **Schüler:in in einem ländlichen Gebiet**
Muss weite Wege zur Schule zurücklegen, abhängig von Schulbussen und Wetterbedingungen
- **Pensionist in einer schlecht isolierten Wohnung in einem alten Gebäude**
Hohe Heizkosten, empfindlich gegenüber extremen Wetterlagen
- **Migrantische Familie in einer Mietwohnung**
Wenig Einfluss auf die Wohnbedingungen, möglicherweise schlechte Wohnqualität
- **Forstarbeiter im Alpenraum**
Abhängig von der Stabilität der Wälder, die durch den Klimawandel bedroht werden

Fragen/Aussagen für das Spiel:

- „Du kannst es dir leisten, deine Wohnung im Winter durchgehend warm zu halten.“
- „Deine Arbeitsstelle ist sicher und nicht stark vom Wetter abhängig.“
- „Du hast Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln, die auch bei starkem Schneefall zuverlässig sind.“
- „Du kannst es dir leisten, energiesparende Geräte zu kaufen und dein Zuhause besser zu isolieren.“
- „Du bist in der Lage, deine Heimatstadt zu verlassen, wenn extreme Wetterereignisse eintreten.“
- „Du musst dir keine Sorgen machen, dass häufigere Hitzewellen oder Kälteperioden deine Gesundheit gefährden.“
- „Deine Arbeit ist durch den Klimawandel nicht gefährdet.“
- „Du hast Zugang zu einer stabilen Stromversorgung, auch in extremen Wetterlagen.“

- „Du kannst dir frisches Obst und Gemüse leisten, auch wenn es teurer wird.“
- „Du hast kurze und sichere Wege zur Schule oder Arbeit, unabhängig vom Wetter.“
- „Du kannst sorgenfrei mit deinen Kindern per Fahrrad unterwegs sein, da der Straßenraum in deiner Umgebung gerecht verteilt ist.“

Reflexionsfragen nach dem Spiel:

- „Welche Unterschiede habt ihr bemerkt? Welche Gruppe stand am weitesten vorne, welche am weitesten hinten?“
Ziel: Die Schüler erkennen, dass der Klimawandel bestehende Ungleichheiten verschärft
- „Wie könnte der Klimawandel die Situation derjenigen verschärfen, die ohnehin schon benachteiligt sind?“
Ziel: Verstehen, dass die sozialen und wirtschaftlichen Folgen des Klimawandels ungleich verteilt sind
- „Was könnte in Tirol unternommen werden, um die Auswirkungen des Klimawandels gerechter zu gestalten?“
Ziel: Ideen sammeln, wie man aktiv werden kann, um soziale Gerechtigkeit in der Region zu fördern

Gedankenexperiment: „Eine Woche im zukünftigen Tirol“

Ziel:

- Die Schüler:innen sollen erkennen, wie der Klimawandel soziale Ungleichheiten in Tirol verstärkt und welche Herausforderungen verschiedene Bevölkerungsgruppen erleben

Ablauf:

- **Einleitung:**
Die Schüler:innen schlüpfen in verschiedene Rollen, z.B. Bergbauer/-bäuerin, Skilehrer:in, Schüler:in, Flüchtling und stellen sich vor, wie der Klimawandel ihr Leben in einem **zukünftigen** Tirol beeinflusst
- **Szenarien:**
Die Lehrkraft beschreibt Szenarien wie Hitzewellen, Ernteauffälle, oder Naturkatastrophen. Die Schüler:innen überlegen, wie sie in ihrer Rolle darauf reagieren würden

Reflexionsfragen nach dem Spiel:

- Welche Herausforderungen gab es?
- Wer ist stärker betroffen und warum?
- Welche Maßnahmen könnten helfen, mehr Gerechtigkeit zu schaffen?

Klimawandel-Quiz bis 10 Jahre: „Klimagerechtigkeit in Tirol“

Der Klimawandel verändert unser Wetter und die Umwelt. Besonders in Tirol, wo wir Berge, Gletscher und viele Tiere haben, kann das große Auswirkungen haben. Manche Menschen und Tiere sind mehr betroffen als andere, und das nennen wir „Klimagerechtigkeit“. Es ist wichtig, dass wir alle etwas tun, um die Natur zu schützen, damit Tirol für alle sicher bleibt. Auch du kannst helfen, indem du z.B. das Licht ausschaltest oder mit dem Fahrrad zur Schule fährst – oder mit deinem Foto die Ungerechtigkeiten sichtbar machst!

Frage 1: Was bedeutet Klimawandel?

- A) Das Wetter bleibt immer gleich.
- B) Die Erde wird wärmer und das Wetter ändert sich.
- C) Es regnet jeden Tag.

(Richtige Antwort: B)

Frage 2: Wie wirkt sich der Klimawandel in Tirol auf die Natur aus?

- A) Es regnet jetzt weniger und die Blumen blühen das ganze Jahr.
- B) Die Berge in Tirol werden jedes Jahr höher.
- C) Die Sommer werden heißer und die Gletscher schmelzen schneller.

(Richtige Antwort: C)

Frage 3: Was passiert mit den Gletschern in Tirol durch den Klimawandel?

- A) Sie werden immer größer.
- B) Sie schmelzen und werden kleiner.
- C) Sie bleiben gleich.

(Richtige Antwort: B)

Frage 4: Wie könnte der Klimawandel das Leben der Menschen in Tirol verändern?

- A) Es gibt immer genug Schnee zum Skifahren.
- B) Manche Leute haben weniger Wasser oder ihre Häuser könnten durch Naturkatastrophen gefährdet sein.
- C) Alle bekommen neue Autos.

(Richtige Antwort: B)

Frage 5: Was können wir tun, um das Klima zu schützen?

- A) Wir können Energie sparen, zum Beispiel weniger Auto fahren und mehr Fahrrad fahren.
- B) Nichts, weil wir nichts ändern können.
- C) Wir machen immer das Licht an, auch wenn es nicht nötig ist.

(Richtige Antwort: A)

Frage 6: Was bedeutet Klimagerechtigkeit?

- A) Dass alle Menschen gleich betroffen sind, egal wo sie leben.
- B) Dass nur die Menschen, die am meisten verschmutzen, bestraft werden.
- C) Dass Menschen, die weniger haben, stärker geschützt werden müssen, weil sie oft mehr Probleme durch den Klimawandel haben.

(Richtige Antwort: C)

Frage 7: Warum ist es wichtig, dass wir alle beim Klimaschutz mitmachen?

- A) Damit wir alle mehr Eis essen können.
- B) Damit Tirol für alle Menschen sicher und lebenswert bleibt, egal ob sie in der Stadt oder auf dem Land wohnen.
- C) Damit wir alle immer Ferien haben.

(Richtige Antwort: B)

Frage 8: Was können wir in der Schule tun, um das Klima zu schützen?

- A) Wir werfen Müll auf den Boden.
- B) Wir achten darauf, Müll zu trennen und sparen Energie, zum Beispiel durch das Ausschalten von Lichtern.
- C) Wir machen immer unsere Hausaufgaben.

(Richtige Antwort: B)

Frage 9: Welche Tiere in Tirol könnten durch den Klimawandel Probleme bekommen?

- A) Murmeltiere und Schneehasen, weil ihr Lebensraum kleiner wird.
- B) Eisbären und Kamele.
- C) Elefanten und Giraffen.

(Richtige Antwort: A)

Frage 10: Was ist das Wichtigste, das wir aus dem Klimawandel lernen sollten?

- D) Dass wir mehr Eis essen.
- E) Dass wir immer im Dunkeln leben sollten.
- F) Dass wir zusammenarbeiten müssen, um unsere Erde und unser Zuhause in Tirol zu schützen.

(Richtige Antwort: C)

Klimawandel-Quiz ab 10 Jahre: „Klimagerechtigkeit in Tirol – Was kannst du tun?“

Der Klimawandel betrifft uns alle, aber nicht jeder ist gleich stark davon betroffen. In Tirol sehen wir das an den schmelzenden Gletschern und den immer heißeren Sommern, die das Leben der Menschen hier verändern. Klimagerechtigkeit bedeutet, dass wir diese Ungleichheiten erkennen und aktiv Maßnahmen ergreifen, um alle Menschen, besonders die Schwächsten, zu schützen. Mit dem, was du tust, kannst du direkt Einfluss nehmen – von kleinen Entscheidungen im Alltag bis hin zur Teilnahme an Klimaschutzprojekten. Gemeinsam können wir Tirol und die Welt gerechter und lebenswerter machen!

Frage 1: Was versteht man unter „Klimawandel“?

- A) Eine natürliche Veränderung des Wetters über viele Jahre.
- B) Die Erwärmung der Erde durch menschliche Aktivitäten wie das Verbrennen von fossilen Brennstoffen.
- C) Die Veränderung des Klimas nur an den Polen der Erde.

(Richtige Antwort: B)

Frage 2: Wie wirkt sich der Klimawandel in Tirol besonders aus?

- A) Es gibt mehr Schneefall im Sommer.
- B) Die Gletscher schmelzen, und es gibt häufiger Hitzewellen.
- C) Die Berge werden höher.

(Richtige Antwort: B)

Frage 3: Warum ist Klimagerechtigkeit wichtig?

- A) Weil alle Menschen gleich viel zur Klimakrise beitragen.
- B) Weil manche Menschen und Regionen stärker von den Folgen des Klimawandels betroffen sind und besondere Unterstützung brauchen.
- C) Weil es nur darum geht, die Wirtschaft zu schützen.

(Richtige Antwort: B)

Frage 4: Wie könnte der Klimawandel die Lebensqualität in Tirol beeinflussen?

- A) Die Skisaison wird länger.
- B) Es wird kühler und angenehmer im Sommer.
- C) Es kann zu Wasserknappheit kommen, und traditionelle Lebensweisen könnten gefährdet sein.

(Richtige Antwort: C)

Frage 5: Welche Gruppen in Tirol sind besonders von den Folgen des Klimawandels betroffen?

- A) Menschen, die in abgelegenen Bergdörfern leben oder in der Landwirtschaft arbeiten.
- B) Touristen, die in den Winterurlaub kommen.
- C) Nur die Menschen, die in den Städten leben.

(Richtige Antwort: A)

Frage 6: Was bedeutet „Klimaflucht“ und könnte das in Tirol ein Thema werden?

- A) Menschen fliehen aus Tirol wegen zu viel Regen.
- B) Menschen müssen ihre Heimat verlassen, weil sie durch Klimaveränderungen wie Erdbeben oder Überschwemmungen unbewohnbar wird.
- C) Tiere wandern aus Tirol ab.

(Richtige Antwort: B)

Frage 7: Wie kann der Klimawandel soziale Ungleichheiten verstärken?

- A) Alle Menschen werden gleich betroffen sein.
- B) Menschen mit weniger Ressourcen haben weniger Möglichkeiten, sich an die Veränderungen anzupassen, z.B. durch Schutzmaßnahmen oder Umsiedlung.
- C) Es gibt keine sozialen Auswirkungen.

(Richtige Antwort: B)

Frage 8: Was sind konkrete Maßnahmen, die in Tirol ergriffen werden können, um den Klimawandel zu bekämpfen?

- A) Noch mehr Autos auf die Straßen bringen.
- B) Verbot von Fahrrädern.
- C) Förderung von erneuerbaren Energien, Schutz von Gletschern, und nachhaltiger Tourismus.

(Richtige Antwort: C)

Frage 9: Was ist „ökologischer Fußabdruck“ und wie hängt er mit Klimagerechtigkeit zusammen?

- A) Die Menge an CO₂, die durch deine Lebensweise verursacht wird – Menschen mit großem Fußabdruck tragen mehr zum Klimawandel bei, und das wirkt sich auf andere Menschen aus.
- B) Die Größe der Schuhe, die du trägst.
- C) Ein Abdruck, den man beim Wandern hinterlässt.

(Richtige Antwort: A)

Frage 10: Was kannst du persönlich tun, um einen Beitrag zur Klimagerechtigkeit in Tirol zu leisten?

- D) Nichts, das ist ausschließlich Aufgabe der Politik.
- E) Dich über das Thema informieren, nachhaltige Entscheidungen treffen (z.B. weniger Fleisch essen, Energie sparen) und in deinem Umfeld darüber sprechen.
- F) Immer das Licht anlassen, auch wenn es nicht nötig ist.

(Richtige Antwort: B)